

<b>Anfrage vom 26.07.2021</b>	
-------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion,
Betreff <b>Stuttgarter Rechtecke entrümpeln zugestellte Gehwege</b> Wir wollen mehr davon

Ende Mai hat die Stadt Stuttgart im Bezirk West an der Schloßstraße ihr erstes ‚Stuttgarter Rechteck‘ eingeweiht. Die Idee für Stuttgarter Rechtecke entstammt dem Fußverkehrskonzept und hat zum Ziel, die in der Stadt häufig engen und stark möblierten Gehwege frei zu räumen. Unserer Fraktion ist die Fußverkehrsförderung ein wichtiges Anliegen, weshalb wir bereits vor Jahren die Umsetzung eines Stuttgarter Rechtecks gefordert haben. An der Schloßstraße war die Situation besonders schlimm, hier war es nicht nur ein Kundenstopper, der den Gehweg beengte, auch ein Parkscheinautomat verengte den Fußweg weiter, zudem zwei Schilder, die auf die neuen Carsharing-Stellplätze auf der Straße hingewiesen haben. Aus unserer Sicht war dies also das ideale Beispiel, um mit einem Stuttgarter Rechteck, also auf einem Parkplatz, die Möblierung des Gehwegs zu bündeln. Auf Höhe der Schloßstraße 73 wurde ein Parkplatz umgewandelt und auf ihm ein Schild, ein Parkscheinautomat sowie drei Fahrradbügel angebracht. Die Stadt plant nun, zehn weitere Rechtecke im Stadtgebiet umzusetzen. Als Kosten für die Umsetzung werden vom Tiefbauamt 10.000 Euro genannt.

Wir wollen, dass – ebenso wie bei den Carsharing-Plätzen im öffentlichen Raum, die anfänglich auch nur als Pilotprojekt im Straßenraum umgesetzt wurden und nun in größerer Anzahl in der Stadt eingerichtet werden – auch Stuttgarter Rechtecke zum Standard in Stuttgart werden. Nutzungen gibt es genügend, wir wollen Fahrradgaragen, wir benötigen mehr Fahrradabstellplätze, wir bringen immer mehr Ladesäulen in der Stadt an und wir haben in weiteren Teilen der Stadt Parkraummanagement, wo noch einige Bestandsautomaten den Gehwegbereich einengen. Mit Blick auf die Haushaltsberatungen

### fragen wir daher:

1. Wie viel Personal beim Tiefbauamt und im Planungsamt wird benötigt, um 100 Stuttgarter Rechtecke im Stadtgebiet umzusetzen?
2. Sind weitere Ressourcen im Amt für öffentliche Ordnung nötig, wo im letzten Haushalt eine halbe Stelle für die Umsetzung von Parklets und Außengastronomie auf Parkplätzen geschaffen wurde?
3. Fallen neben den Einrichtungskosten weitere Kosten an?

Björn Peterhoff

Andreas Winter